



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Mühlhausen • Rettigheim • Tairnbach

**HIER IST
ZUKUNFT
ZUHAUSE.**

Am 26. Mai **Grün** wählen!



Gemeinderatswahl

Mühlhausen • Rettigheim

Tairnbach

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Mühlhausen

1. Dr. Gerhard Welker
2. Rebecca Opluschtil
3. Dr. Oliver Nürnberg
4. Gabriele Weyerhäuser
5. Simona Maier
6. Thomas Bretthauer
7. Dr. Stefan Jäger
8. Dr. Michael Barabas
9. Frank Freitag
10. Peter Rams

Rettigheim

1. Prof. Dr. Bernhard Drabant
2. Marc-Oliver Genter
3. Dr. Andreas Leitheußer
4. Isolde Wiesmath
5. Dieter Babutzka
6. Ursula Drabant
7. Judith Kreiter

Tairnbach

1. Dr. Ralf Kau
2. Markus Wolf
3. Lena Weisbrod

www.gruene-muehlhausen.de





Dr. Gerdard Welker

Platz 1 Gemeinderat Mühlhausen

53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
IT Produktmanager, Gemeinderat

Ich engagiere mich für Klimaschutz, Energie- und Verkehrswende, Erneuerbare Energien, Förderung des Radverkehrs, nachhaltiges Wirtschaften, Gemeinschaftsschule, Innenentwicklung der Gemeinde, Stärkung des sozialen Zusammenhalts, solide Finanzen. Diese Themen möchte ich weiterhin in den Gemeinderat einbringen.



Dr. Oliver Nürnberg

Platz 3 Gemeinderat Mühlhausen

53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Produktmanager

Die weitreichenden straßenbaulichen Veränderungen in Mühlhausen und Umgebung sehe ich mit gemischten Gefühlen. Mein Ziel ist es, bei der Entwicklung der Gemeinde mitzuwirken, dabei Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Auge zu behalten und gleichzeitig volle Transparenz und Bürgerbeteiligung zu gewährleisten.

4

Rebecca Opluschtil

Platz 2 Gemeinderat Mühlhausen

36 Jahre, Studienrätin, 2 Töchter, verheiratet, stellv. Elternbeiratsvorsitzende

Kinder, Jugendliche und Familien in den Fokus – ihre Bedürfnisse müssen gehört, ernst genommen und bedarfsgerecht umgesetzt werden. Ich stehe für den Einbezug von Bürgern bei Entscheidungsprozessen und den nachhaltigen Umgang mit der Natur, damit Mühlhausen auch für künftige Generationen l(i)ebenswert ist.



Gabriele Weyerhäuser

Platz 4 Gemeinderat Mühlhausen

45 Jahre, pragmatische Macherin, Impulsgeberin, Entwicklungsleiterin, 2 Kinder

Nachhaltiges Wirtschaften basierend auf Fakten, Entscheidungen mit Transparenz, offen sein für Neues, ohne Bewährtes über Bord zu werfen – das sind die Leitplanken meiner Kandidatur. Ich möchte unsere Gemeinde fit machen für anstehende demografische, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen.



5



Simona Maier

Platz 5 Gemeinderat Mühlhausen

28 Jahre, Winzermeisterin

Gegen politische Verschiebungen nach Rechts, für eine große bunte Vielfalt jeglicher Identität, für eine gemeinsame Zukunft in einem Land mit dem Anspruch auch weiterhin nachhaltig die Welt ein kleines bisschen besser für Klein und Groß zu machen. Für mehr Transparenz in der Politik. Mit den Menschen gemeinsam.

6

Thomas Bretthauer

Platz 6 Gemeinderat Mühlhausen

41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Ingenieur

Politik in unserer Gemeinde betrifft uns direkt, sowohl im Kleinen als auch im Großen. Dies nachhaltig, ökologisch und zukunftsorientiert im Interesse der ganzen Gemeinde zu tun ist mein Ziel. Dafür bitte ich um Ihre Stimme.



Dr. Stefan Jäger

Platz 7 Gemeinderat Mühlhausen

53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder,
Produktmanager

Für Mühlhausen wünsche ich mir eine lebendige Demokratie, mit Chancengerechtigkeit und Vielfalt.

7

Dr. Michael Barabas

Platz 8 Gemeinderat Mühlhausen

61 Jahre, verheiratet, 1 Kind,
Physiker, Geschäftsführer

Für mich ist das Grüne Projekt seit langem eine Herzensangelegenheit. Angesichts eines dramatischen Klimawandels und einer verfehlten Mobilitätspolitik wird es immer wichtiger, hier gegenzusteuern. Das Umdenken muss in den Köpfen und das Umlenken im Nahbereich – in der Gemeinde – beginnen.





Frank Freitag

Platz 9 Gemeinderat Mühlhausen

55 Jahre, Softwarearchitekt

Ich trete für mehr Grüne Politik ein, damit die nachfolgenden Generationen auch noch einen Lebensraum vorfinden, der lebenswert ist. Gäbe es die Grünen nicht, würden unsere Politiker vor allem auf ökonomische Schwerpunkte setzen. Wirtschaftliche Entwicklung ist wichtig, aber Umwelt und Nachhaltigkeit auch.

8

Peter Rams

Platz 10 Gemeinderat Mühlhausen

49 Jahre, Softwareentwickler, 2 Kinder, Gründer Musikerinitiative Kreischgau eV

Ein stärkerer Umwelt- und Klimaschutz, auch auf Ebene der Lokalpolitik, ist dringend geboten. Die Warnungen der Wissenschaft müssen endlich ernst genommen werden und die anhaltende Zerstörung der Lebensgrundlage unserer Kinder und Enkel muss so schnell wie möglich gestoppt werden!



Prof. Dr. Bernhard Drabant

Platz 1 Gemeinderat Rettigheim

55 Jahre, Professor, Vorstandsmitglied des dt.-frz. Partnerschaftsvereins

Die heutigen Herausforderungen betreffen alle Lebensbereiche. Unsere Zukunft entscheidet sich daher auch auf kommunaler Ebene. Als Gemeinderat habe ich mich für eine intakte Natur, nachhaltiges Wirtschaften und öffentlichen Nahverkehr eingesetzt. Dafür will ich auch weiterhin im Gemeinderat arbeiten.

9

Marc-Oliver Genter

Platz 2 Gemeinderat Rettigheim

50 Jahre, Softwareentwickler

Wir brauchen neue Impulse für unsere Mobilität. Dabei darf die Anbindung an den ÖPNV nicht am Wochenende aufhören und muss auch über die Kreisgrenze hinweg einfach und zuverlässig sein. Radwege sollten einfach die Ortsteile verbinden.



Isolde Wiesmath

Platz 4 Gemeinderat Rettigheim

60 Jahre, Projektmanagerin

Für die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes: Zuverlässige Taktung der Busse auf die Züge, zuverlässige Ruftaxis abends und am Wochenende. Für mehr Grünflächen zwischen Häusern, für ein gesundes Kleinklima und eine Baumschutzsatzung. Für Modernisierung der wohnortnahen Schulen mit durchgehendem Ganztagesangebot.



Dr. Andreas Leitheüßer

Platz 3 Gemeinderat Rettigheim

50 Jahre, Softwareentwickler, aktiver Musiker und Vorstandsmitglied im Musikverein Mühlhausen

Von Mühlhausens Vereinsförderung sollen alle Vereine gleichermaßen profitieren. Im neuen Gemeinderat möchte ich mithelfen, die freiwilligen Leistungen unserer Gemeinde gerechter zu verteilen und Haushaltsbelastungen durch einseitig hohe Förderungen zu vermeiden.



Ursula Drabant

Platz 6 Gemeinderat Rettigheim

56 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Pfarrsekretärin

Als gläubige Christin liegt mir der Erhalt der Schöpfung am Herzen. Deshalb setze ich mich für eine lebenswerte Zukunft unserer Kinder und kommender Generationen ein.



Dieter Babutzka

Platz 5 Gemeinderat Rettigheim

58 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Produktmanager

Für zukünftige Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten sind mir wichtig. Hierzu gehören zum Beispiel ein gut ausgebautes und vernetztes Radwegkonzept und ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen.





Judith Kreiter

Platz 7 Gemeinderat Rettigheim

56 Jahre, 2 Kinder, Krankenschwester

Wir haben in unserer Gemeinde noch ungenutztes Potenzial zur Verbesserung der Lebensumstände unsrer Senioren. Ich denke da z. B. an Einkaufs- und Begleitservice und vieles andere mehr.

Markus Wolf

Platz 2 Gemeinderat Tairnbach

44 Jahre, Mediengestalter für Digital- und Printmedien

Demokratie fängt ganz unten an, und ich möchte meinen Teil zum Wohl der Gemeinde und ihren Bürgern beitragen. Dabei müssen wir immer im Blick behalten, dass eine gesunde Umwelt und Natur die Grundlage unseres Seins bildet – Nachhaltigkeit ist das Stichwort unserer Zeit.

Dr. Ralf Kau

Platz 1 Gemeinderat Tairnbach

53 Jahre, Entwicklungsleiter

Als Führungskraft weiß ich, wie wichtig es ist, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Als Physiker kenne ich die Endlichkeit der Ressourcen: Nachhaltigkeit möchte ich in den Mittelpunkt der Arbeit im Gemeinderat stellen. Das fängt bei Entwicklungskonzepten der Gemeinde an und hört bei Finanzen nicht auf.



Lena Weisbrod

Platz 3 Gemeinderat Tairnbach

20 Jahre, Schülerin

Durch meine Praktika in den Bereichen Kinder, Jugend und Senioren habe ich festgestellt, dass gerade in diesen Bevölkerungsgruppen Handlungsbedarf besteht. Es müssen Begegnungsorte, wie Spielplätze renoviert und ausgebaut werden. Auch der Ausbau an betreuten Wohnmöglichkeiten muss erweitert werden.





Ortschaftsratswahl Tairnbach

Die Ortschaftsräte werden in direkten Wahlen von den Bürgern gewählt. Wahlgebiet ist die jeweilige Ortschaft. Die Ortschaftsratswahlen werden gemeinsam mit den Gemeinderats- und Kreistagswahlen durchgeführt. Aufgabe des Ortschaftsrates ist es, die örtliche Verwaltung zu beraten. Betreffen wichtige Angelegenheiten die Ortschaft, muss er dazu angehört werden. Zudem hat er ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen.

15

Unsere Kandidaten

1. Dr. Ralf Kau

53 Jahre, Entwicklungsleiter



2. Markus Wolf

44 Jahre, Mediengestalter für
Digital- und Printmedien





Flächenverbrauch stoppen

Knapper Wohnraum ist auch in unserer Gemeinde ein Problem. Wir vertreten eine **Baupolitik mit Augenmaß**, in der die Innenentwicklung und Reduzierung von Leerstand Vorrang vor der Ausweisung von Neubaugebieten an den Ortsrändern hat. Wir wollen bezahlbaren Wohnraum ohne Zersiedelung schaffen.

Eine **ökologische und sozialverträgliche Wohnraumpolitik** kann mit Hilfe eines modernen Siedlungsrahmenplans gelingen, der folgende Eckpfeiler enthält:

- Aktives Flächen- und Immobilienmanagement der Verwaltung: Erfassung ungenutzter Grundstücke und Immobilien und Einrichtung einer zentralen Vermittlungsstelle zwischen Besitzern von ungenutzten Grundstücken/Immobilien und interessierten Käufern
- Beratung durch Landesagenturen zur Erstellung einer Innenentwicklungsstrategie und Nutzung von Fördermitteln
- Vorrang für Mehrfamilien-, Generationen- und Reihenhäusern in Bebauungsplänen
- Förderung, Beratung und Festlegung ökologischer Maßnahmen bei Neubauten und Renovierungen



Familienförderung im Mittelpunkt

Wir möchten eine **familienfreundlichere Gemeinde** werden:
Von zentraler Bedeutung für junge Familien ist eine kosten-
günstige, wohnortnahe und flexible Kinderbetreuung.

Wir setzen uns für folgende Verbesserungen ein:

- Ausbau der Krippen- und Kindergartenplätze, insbesondere der Ganztagesplätze
- Bedarfsgerechte Verlängerung der Öffnungszeiten
- Senkung der Gebühren mit dem Ziel ihrer Abschaffung
- Zentrale Anmeldung und Platzvergabe nach transparenten Kriterien
- Erweiterung der Kernzeitbetreuung an den Grundschulen

Auch möchten wir die Jugendlichen in unserer Gemeinde ernst-
nehmen und sie in Mühlhausens Entwicklung einbeziehen.

Wir begrüßen die Konstituierung des **Kinder- und Jugend-
forums** und wollen ihm durch Bereitstellung eines eigenen
Budgets die Umsetzung von Ideen ermöglichen.

Durch Einrichtung eines **Familienbeauftragten** zur Koor-
dination und Moderation der Anliegen von Kindern, Jugend-
lichen und Familien wollen wir eine dauerhafte Kultur des
»Gehörtwerdens« schaffen.



**HIER SIND
BIENEN
WIEDER
ZUHAUSE.**

Lebensgrundlagen erhalten

Wir leben mitten in einer schönen Kulturlandschaft aus Weinbergen, Streuobstwiesen und Wald. Doch **gesunde Luft, sauberes Grundwasser, Artenvielfalt und landschaftliche Schönheit** sind nicht selbstverständlich, sondern müssen als zentrales Element unserer örtlichen Infrastruktur geschützt und bewahrt werden:

- Gemeinde als Vorbild für die ökologische Gestaltung und Pflege öffentlicher Grünflächen und gegen Flächenversiegelung
- Konsequente Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen bei unvermeidbaren Eingriffen in Natur und Landschaft
- Enge Zusammenarbeit mit Landwirten und Winzern zur naturnahen Bewirtschaftung von Äckern, Grünland und Weinbergen und zum Erhalt der biologische Vielfalt
- Bewahrung wertvoller Streuobstwiesen, Bachauen, Trockenmauern bei Planung und Umsetzung von Flächennutzungskonzeptionen
- Beratungsangebote zur Schaffung bienenfreundlicher Lebensräume



**HIER IST
GUTES
KLIMA
ZUHAUSE.**

Klimaschutz beginnt vor Ort

Um verantwortlich für kommende Generationen zu handeln, ist die Verringerung unserer CO₂-Emission wesentlich. Auch unsere Gemeinde muss hier eine Vorbildfunktion wahrnehmen und Klima- und Umweltschutz vorleben. Die **Verwirklichung des bestehenden Klimaschutzkonzepts** muss vorangetrieben werden. Bei der Ausweitung der Maßnahmen zum Energiesparen und der Steigerung der Energieeffizienz helfen:

- Gezielte Inanspruchnahme regionaler Energieagenturen zum Abruf möglicher Fördermittel von Bund und Land
- Senkung des Energieverbrauchs durch Einsatz innovativer Technik sowie durch energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Erweiterte Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie an öffentlichen Gebäuden
- Planung und Umsetzung von energieeffizienten Wärmenetzen auf kommunaler Ebene, zum Beispiel durch zusätzliche Blockheizkraftwerke
- Umstieg auf eine Energieversorgung rein regenerativer Art für öffentliche Gebäude

Vereine fördern

Vereine sind eine **unverzichtbare Grundlage für das bürgerschaftliche Engagement** in unserer Gemeinde. Daher begrüßen wir ausdrücklich deren finanzielle Förderung. Allerdings stammen die entsprechenden Richtlinien aus dem letzten Jahrhundert und erfordern eine gründliche Überarbeitung.

Damit **Förderleistungen** für Vereinen im Gemeindehaushalt **planbar** bleiben, setzen wir uns für die Verankerung folgender Prinzipien ein:

- Auch zukünftig sollten Bauprojekte mit 10% der Gesamtkosten bezuschusst werden. Der Zuschuss darf aber einen geeigneten Höchstbetrag nicht überschreiten.
- Ab einer festzulegenden Fördersumme muss ein besonderer Nachweis des Nutzens für die Gesamtgemeinde geführt werden.
- Projekte, die zu Folgekosten für den Gemeindehaushalt führen (z. B. Erschließungs-, Straßenbaumaßnahmen), sollen nicht mehr gefördert werden.
- Um die Mittelvergabe transparent zu machen, plädieren wir für die jährliche Veröffentlichung aller genehmigten Förderungen.





Bildung stärken, Perspektiven schaffen

Wir wollen, dass jedes Kind die besten Bildungschancen hat. Bildungserfolg darf nicht vom Elternhaus abhängen. Eine hervorragende **frühkindliche Bildung** ist dafür die Grundlage. Deshalb wollen wir

- den guten Personalschlüssel in unseren Kitas sichern,
- die pädagogischen Konzepte des Landes-Orientierungsplans verbindlich umsetzen,
- mit sozial gestaffelten Beiträgen sicherstellen, dass Kitas für alle offen stehen.

Unsere Schulen sollen eine attraktive Umgebung zum Lernen bieten. Deshalb wollen wir sie für **individuelle Förderung und moderne Unterrichtsformen** gut ausstatten und die Gebäude in Schuss halten. Wir setzen uns für den Ausbau der Ganztageschulen ebenso ein wie für das längere gemeinsame Lernen in Gemeinschaftsschulen.



**HIER IST
ANKOMMEN
ZUHAUSE.**

Nahverkehr ausbauen, nachhaltig weiterkommen

Moderne Mobilität basiert auf einem geeigneten Mix unterschiedlicher Verkehrsmittel und berücksichtigt alle Bevölkerungsgruppen. Für den **öffentlichen Personennahverkehr** hängt die Attraktivität wesentlich von der Taktung und einer optimalen Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern ab. Daher müssen folgende Verbesserungen erreicht werden:

- Bedarfsgerechtes Angebot auch in Randzeiten wie zuverlässige Ruftaxis abends und am Wochenende
- Anzeigetafeln mit aktuellen Abfahrtszeiten
- Fahrgastunterstände an allen Haltestellen
- Anpassung des Tarifübergangs zwischen VRN und KVV

Der Umstieg auf das Fahrrad bzw. E-Bike muss durch ein gut ausgebautes, gepflegtes **Radwegenetz** und ergänzende Infrastruktur (Ladestationen und Abstellplätze) erleichtert werden.

Weitere Bausteine wie **Carsharing** oder »Bus auf Bestellung« sollen auch im ländlichen Raum stärker gefördert werden.



Europas Versprechen erneuern

Fällt Europa in den Nationalismus zurück oder begründet sich die Europäische Union kraftvoll neu? Um diese Frage geht es bei der Europawahl im Mai 2019. Wir haben eine klare Antwort: Wir wollen Europas Rolle in der Welt stärken und die EU wieder handlungsfähiger machen. Wir werden die Klimakrise bekämpfen und Europas Demokratie verteidigen. »Wir werden nicht zugucken, wenn die Demokratie angegriffen wird und wenn Grundrechte mit Füßen getreten werden. Wir stellen uns gegen den Rechtsruck. Wir schützen unsere Grundrechte, unsere Demokratie und unsere europäische Gemeinschaft«, so Spitzenkandidatin Ska Keller. »Diese Europawahl wird eine der letzten großen Wahlen weltweit sein, die noch rechtzeitig kommt, das Ruder

für den Klimaschutz herumzureißen. Wir werden diese Europawahl zur Klimawahl machen«, bekräftigt Spitzenkandidat Sven Giegold. Am 26. Mai geht es um alles: Sagen Sie Ja zu Europa, Ja zu Demokratie

32

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kontakt

ov@gruene-muehlhausen.de
www.gruene-muehlhausen.de
#grünesmühlhausen

Impressum

Vorsitzende des Ortsverbandes:
Bernhard Drabant, Gerd Welker,
Andreas Leitheusser
c/o Kreisverband Odenwald-Kraichgau
Hauptstr. 20
69151 Neckargemünd
06222-866423

Bildnachweise

Klaus Döhner-Rotter / Annette Welker

